

## BÜRGER-BAHNHOF IN GREVESMÜHLEN NEU ERÖFFNET

Am Montag, d. 19. Juni 2017 wurde in Grevesmühlen der sogen. "Bürger-Bahnhof" feierlich eröffnet. Gemeint ist das zentrale Publikums-Gebäude des Bahnhofes in der ehemaligen mecklenburgischen Kreisstadt, der nach wie vor die wichtigste Unterwegs-Station auf dem 1870 eröffneten Schienenweg von Lübeck nach Bad Kleinen bildet. Einst sollte Grevesmühlen sogar Kreuzungspunkt an den Bahnlinien Schwerin - Wismar und Lübeck - Bad Kleinen werden. Da die Stadt Grevesmühlen aber keinen Grund und Boden für die Anlagen eines Bahnknotenpunktes zur Verfügung stellte, wurde es nichts mit einer Kreuzungsfunktion für Grevesmühlens Bahnstation. Sie wurde nur Unterwegsbahnhof im Verlauf der Strecke Lübeck - Bad Kleinen, war aber auch als solche nicht unwichtig und beschäftigte viel Personal zur Bedienung zahlreicher Betriebseinrichtungen.

Das blieb so bis in die 1990er Jahre hinein. Damals wurden aber Personal und Betriebseinrichtungen im Bahnhof Grevesmühlen drastisch reduziert und verbunden damit wurde es in seinem Hauptgebäude nach und nach immer ruhiger. Die Fahrkartenausgabe schloss und schließlich gab es in diesem Gebäude auch keine gastronomischen Einrichtungen mehr. Bahntechnische Aufgaben erfüllte es auch nicht mehr und schließlich stand es ab 2003 völlig leer und wurde von seinem damaligen Eigentümer, der Deutschen Bahn AG, zum Verkauf angeboten.

Nichtnutzung und Leerstand förderten natürlich schnell den Verfall des Bahnhofgebäudes in Grevesmühlen. Für den Zugang zum einzig noch verbliebenen Bahnsteig gab es einen offenen Weg neben dem o.a. Gebäude. Fahrkarten gab es nur noch vom Automaten auf dem Bahnsteig.

Der zunehmende Verfall des Bahnhofsgebäudes bereitete auch der Bevölkerung und der Stadtadministration von Grevesmühlen immer mehr Sorge. In dieser Situation entschloss sich die Stadt Grevesmühlen zum Ankauf dieser historischen und für die Geschichte dieser Stadt nicht unwichtigen Immobilie. Lange Verhandlungen mit dem Eigentümer DB schlossen sich an. 2012 erwarb dann die Stadt Grevesmühlen das o.a. Gebäude von der Deutschen Bahn. Zum Preis von 200.000 Euro.

Inzwischen waren auch Pläne für die weitere Nutzung dieses Gebäudes konkret. Die Stadt Grevesmühlen und ihre rührige Vertretung wollten hier einen kommunikativen, zentralen, vielseitigen und bürgernahen Treffpunkt für die Stadtbevölkerung schaffen. Mit Freizeit und Jugendeinrichtungen und gastronomischer Versorgung. Ein Rucksack-Hotel war zunächst ebenfalls geplant. An der Erarbeitung künftiger Nutzungskonzepte und -möglichkeiten wurde auch von Anfang an die Grevesmühlener Bevölkerung beteiligt.

Anfang 2015 begannen die umfangreichen Arbeiten zur Herrichtung des Grevesmühlener Bahnhofs-Gebäudes für seine neuen Aufgaben, die erst kurz vor dem Abschluss dieser Arbeiten als die zur Schaffung eines "Bürger-Bahnhofs" titulierte wurden. Die Arbeiten zu seiner Schaffung gestalteten sich langwierig und schwierig. Das gesamte Gebäude wurde unter der Leitung und Federführung des Bauamtes der Stadt Grevesmühlen innen und außen völlig saniert. Dabei sollte natürlich nicht das historische Bild dieses Bahnhofes verloren gehen - teilweise sogar wieder entstehen.

Zur Baustelle "Bürger Bahnhof" erhielt auch immer wieder die Bevölkerung Zugang, die sich so über den aktuellen Stand der Arbeiten informieren konnte.

Anfang 2016 waren die o.a. Sanierungs- und Restaurierungsmassnahmen für den künftigen "Bürger.Bahnhof" in Grevesmühlen soweit fortgeschritten, daß man von seiner Eröffnung im November 2016 ausging. Aber dann wurde Schwammbefall im Dachstuhl seines Gebäudes entdeckt, wodurch dieser Eröffnungstermin nicht mehr zu halten war. Besagter Schwammbefall mußte aufwändig beseitigt werden, was auch zusätzliche Kosten erforderte.

Am 19. Juni 2017 war es dann aber tatsächlich soweit. Grevesmühlens neuer "Bürger-Bahnhof" eröffnete seine Pforten. In einer feierlichen Festveranstaltung wurde dieser Bahnhof in seiner neuen Funktion eingeweiht und Grevesmühlens Bürgermeister Lars Prahler zeichnete in seiner Eröffnungsrede nochmal den langen und schwierigen Weg zur Verwirklichung dieser Aufgabe auf. Prahler ist erst seit Herbst 2016 Bürgermeister von Grevesmühlen, hat aber das Projekt zur Umgestaltung vom einstigen Bahnhofsbaus in einen "Bürger-Bahnhof" als vorheriger Bauamtsleiter von Anfang an begleitet.

An der Eröffnung für diese neue Funktion nahmen auch Vertreter des Landes Mecklenburg-Vorpommern und des Kreises Nordwestmecklenburg teil und natürlich sehr viele Bürger und Bewohner der Stadt Grevesmühlen. Auch die Eröffnungs-Veranstaltung am 19.06.2017 machte das große Interesse der Bevölkerung an ihrem neuen "Bürger-Bahnhof" deutlich.

Entstanden ist mit ihm in sehr gelungener Form ein Gebäude- und einrichtungsmäßiges Kleinod, das nun Jugend- und Freizeit-Einrichtungen enthält, so ein Jugendzentrum und mehrere Einrichtungen des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) wie z.B. eine Familienbildungsstätte und andere Kursbereiche. Es steht auch ein Saal mit eigener Küche und historischem Ambiente zur Verfügung, der mit seinen 140 Plätzen angemietet werden kann. Es steht hier modernste Kino-Vorführtchnik zur Verfügung.

0Einen der schönsten Mittelpunkte des neuen "Bürger-Bahnhofs" in Grevesmühlen bildet zweifellos das "Cafe Kaffeebrenner" - eine sehr schöne und hervorragend gestaltete Gastronomieeinrichtung mit verglaster "Gaststube" zur Bahnsteigseite hin. Dieses Bistro enthält ebenfalls einige historische Requisiten aus Grevesmühlens Bahngeschichte und wird auch künftig als DB-Agentur fungieren - das heisst, daß man hier wieder Fahrkarten kaufen kann. In Ergänzung zu den beschriebenen Einrichtungen beherbergt das restaurierte Bahnhofsgebäude in Grevesmühlen nun auch einige vermietete Büroräume und einen öffentlichen Wartebereich für Bahnfahrer. Ebenfalls ist ein WC vorhanden.

Auch außerhalb seines Bistros wird an anderen Stellen des o. a. Bahnhofes die Wahrung seiner geschichtlichen Zeugen gepflegt. So wurde die alte Gepäckwaage restauriert und ist nun sogar wieder funktionsfähig. Der einstige Gepäckschalter wird in ursprünglicher Form teilweise präsentiert.

Insgesamt kostete die Verwirklichung und Schaffung des "Bürger-Bahnhofs" in Grevesmühlen 3,5 Mio Euro, wobei sich das Land Mecklenburg-Vorpommern und die EU an der Finanzierung dieses Projektes umfangreich beteiligten. 1,15 Mio Euro flossen aus Mitteln der MVP-Städtebauförderung und 480.000 Euro aus der SPNV-Förderung. Alles gut und sinnvoll angelegtes Geld, das einmal mehr der Pflege der Verkehrsgeschichte dient und aber auch den Bürger und Benutzer daran teilhaben läßt.

Mit dem Bahnhofsgebäude in Grevesmühlen wurde ein weiteres derartiges Gebäude in Mecklenburg vor dem Verfall oder sogar dem Abriss bewahrt und einer sinnvollen Zukunft und allen offen stehenden Funktion zugeführt. Andere Beispiele hierfür bilden die Bahnhofsgebäude in Gadebusch, Rehna und Hagenow Land, wo dies in ähnl. Form, hier aber nur zur gastronomischen Nutzung geschah. Bahnhofsbauten in anderen mecklenburgischen Stationen sind weiterhin dem Verfall preisgegeben und warten dringend auf Investoren für die Neugestaltung - wie in Schönberg/Meckl.

Im benachbarten Grevesmühlen gibt es nun noch viel im Umfeld des neuen "Bürger-Bahnhofs" zu tun, zum Beispiel mit der Neugestaltung des Vorplatzes (inkl. Restaurierung seiner alten Rondell-Uhr), vor allem aber auch mit der Sanierung des Bahnsteigbereichs, für die die DB AG zuständig ist.

1998 wurden die Aufgangs-Überdachungen im Tunnelbereich des einzig noch benutzten Bahnsteigs im Bhf Grevesmühlen saniert. Der Tunnel dorthin wurde 1920 angelegt. 2001 wurde er teilsaniert. Auf dem o. a. Bahnsteig entstand damals ein Warteviereck mit Glas-Unterständen und Sitzbänken. Seither tat sich an diesem Bahnsteig aber nichts mehr. Er ist dringend sanierungsbedürftig, wie inzwischen auch wieder sein Zugangstunnel, der sich stets dreckig darbietet, obwohl er als Zugang zu/von den stündlich in

Grevesmühlen haltenden RE-Zügen der Bahnlinie Lübeck – Bad Kleinen (zweistündlich mit Durchlauf bis/ab Stettin!) zwingend von den Bahnbenutzern genutzt werden muß.

Pläne für eine Bahnsteigsanierung in Grevesmühlen hatte die DB AG bereits fertig konzipiert. Sie hatten eine Wiederherstellung des Mitte der 1990er Jahre von ihr aufgegebenen Hausbahnsteiges mit direktem, tunellosem Zugang zum Bahnhofsgebäude und die Aufgabe der Tunnelanlage sowie des heutigen Mittelbahnsteiges zum Ziel. Ihre Verwirklichung stand kurz bevor, als der Unternehmer Guttwein hiergegen Einspruch erhob. Der betrieb in der zweiten Hälfte der 1990er Jahre den Zugverkehr auf der einstigen DR-Stichbahn Grevesmühlen – Klütz mit Abfahrtpunkt am o. a. Hausbahnsteig. Der wurde aber wie das hier befindliche Gleis 1 nicht mehr genutzt, nachdem auch Guttwein den Zugverkehr auf der auch als „Klützer Kaffeebrenner“ bekannten Regelspurstrecke nach Klütz aufgab. Deren Gleis verschwand hier danach, aber auf Teilen der alten Trasse errichtete eine von Guttwein gegründete Stiftung eine von Klütz ausgehende Museums-Schmalspurbahn, deren Züge seit 2015 erfolgreich rollen. Ludger Guttwein und seine Stiftung möchten das Gleis ihrer Museums-Schmalspurbahn (600 mm) evtl. bis Grevesmühlen verlängern und sehen durch den dortigen Bahnsteigumbau der DB bestehende Guttwein-Nutzungsrechte im Bhf. Grevesmühlen gefährdet, die bei Schmalspurbahn-Verlängerung in Anspruch genommen werden könnten. Schmalspurbahn-Betreiber Guttwein legte deshalb erstmal erfolgreich Einspruch gegen die o. a. DB-Umbaupläne in diesem Bhf. ein, die dadurch zunächst auf unbestimmte Zeit gestoppt sind.

Auf die beschriebene Weise präsentiert sich das Umfeld des nun so schön und erfolgreich restaurierten Bahnhofsgebäudes in Grevesmühlen in krassem Gegensatz zur Tristesse vom Vorplatz und Bahnsteig und der beide verbindenden Tunnel- „Tropfsteinhöhle“. Sanierungsmaßnahmen haben dagegen auf der südlichen Bahnhofsseite begonnen, wo der ehemalige Wasserturm seit 2015 nach und nach durch Spendengelder saniert wird. Der Turm entstand 1907 mit dem Bau der Nebenbahnstrecke von Grevesmühlen nach Klütz. Der Wasserversorgung der einst hier eingesetzten Dampflokomotiven dient er schon seit fast 50 Jahren nicht mehr; aber ein markanter Zeuge von Grevesmühlen's interessanter Bahngeschichte ist auch er. Sie wird nun durch die jüngsten gelungenen und erfolgreichen Sanierungs- und Restaurierungs-Maßnahmen erneut immer sichtbarer und<sup>1</sup> erlebbarer.

Schön, daß das so ist!

**Michael Hecht**

Das restaurierte und zum 'Bürger-Bahnhof' umgestaltete Hauptgebäude des Bahnhofes in Grvesmühlen am Tag der Inbetriebnahme u. Eröffnung für seine neue Funktion, dem 19. Juni 2017 (MO). Das obere der neben stehenden Bilder zeigt das von der Stadt Grvesmühlen als neuem Hauseigentümer muster-gültig sanierte Bhf.-Gebäude vom Vorplatz aus. Darunter von d. Bahnsteigseite aus. Deutlich erkennbar sind dabei auch d. nicht mehr benutzte und brach liegende Hausbahnsteig und Reste des sich ebenso präsentierenden Gleises 1, wo einst die Züge nach Klütz abfahren bzw. von dort ankamen. Neu ist der Glasvorbau an der Bahnsteigseite des o. a. Gebäudes, der auf dem unteren Bild zu sehen ist. Er fügt sich sehr gut in die historische Bausubstanz ein.

Fotos:  
Michael Hecht.



Hinter der neuen Teil-Glasfassade des 'Bürger-Bahnhofes' in Grevesmühlen haben nach innen hin Teilbereiche des zu diesem Bahnhof gehörenden 'Cafe's Kaffeebrenner' ihren passenden u. gut geeigneten Platz. Die Einrichtung des o. a., den Beinamen der einstigen Klützer Normalspur-bahn führenden Cafe's ist als Bistro sehr schön gestaltet. In der Fassaden-Verglasung wird der Verlauf der Bahnlinie Lübeck - Bad Kleinen graphisch und bildlich dargestellt und von der großzügigen Glasfront aus blickt man nicht nur auf den einzig noch für den Bahnbetrieb verbliebenen Bahnsteig im Bhf. Grevesmühlen, sondern auch auf den einstigen Wasserturm für den längst in diesem Bhf. aufgegebenen Dampflokbetrieb. Der Wasserturm als Erinnerung an diesen Betrieb wird momentan ebenfalls restauriert. Das Bistro 'Cafe Kaffeebrenner' bildet eines der Herzstücke des 'Bürger-Bahnhofes' in Grevesmühlen und bietet allerlei Getränke und kleine Speisen an.

Fotos:  
Michael Hecht.



Viele historische Elemente und Teile des Bahnhofsgebäudes in Grevesmühlen wurden bei dessen Restaurierung wieder ins Blickfeld gerückt. So wird als Relikt des früheren Bahnhofsbetriebes in Grevesmühlen wieder der einstige Gepäckschalter mit seiner Waage präsentiert. Die Waage ist voll funktionsfähig! In dem auf dem oberen der nebenstehenden Bilder erkennbaren Gebäude-Bereich werden in historischem Ambiente künftig wieder Fahrkarten verkauft und in der einstigen Empfangs- und Eingangshalle ist die ursprüngliche Holz-Tafeldecke wieder erstanden.

Fotos:  
Michael Hecht.



Der Bürgermeister der Stadt Grevesmühlen, Lars Prahler, eröffnete in Anwesenheit von viel Publikum am 19.6.2017 den 'Bürger-Bahnhof' Grevesmühlen, der seit 2015 mit einem Kostenaufwand von mehr als 2,5 Mio. Euro in gelungener Form entstand. Lars Prahler begleitete dieses ehrgeizige u. beispielhafte Projekt, dessen Ursprünge bis ins Jahr 2012 zurück reichen, zunächst als Bauamtsleiter von Grevesmühlen, dann ab 2016 sogar als Bürgermeister dieser Stadt. Deren Bevölkerung nahm regen und auch aktiven Anteil an diesem Projekt und feierte seinen erfolgreichen Bau- und Gestaltungs-Abschluss am 19. Juni 2017 am und im neuen 'Bürger-Bahnhof'. Historische Mobilität war hier leider nur in Form eines Straßen-Oldtimers vertreten. Auf der Schiene fehlte sie zur Feier der neuen Aufgaben des historischen Bahnhofes in Grevesmühlen völlig. Fahrten mit einer histor. Dampflok u. musealen Personen-Bahnwaggons gab es in mehreren gedanklichen Ansätzen. Verwirklicht wurde (LEIDER !) nichts davon, obwohl der beschriebene Anlass mit seiner Feier derartige Fahrten auf jeden Fall verdient gehabt hätte. Sehr schade, daß daraus nichts wurde !!!!!

Fotos:  
Michael Hecht.



## **DAS BUCH ZUR ERÖFFNUNG VOM „BÜRGER-BAHNHOF“ „MEIN GREVESMÜHLEN - RUND UM DEN BAHNHOF“**

In kleinen Bildbänden des Formats bietet der Fotograf Udo Maier Fotoimpressionen seiner Heimatstadt Grevesmühlen in einer losen Buchreihe „Mein Grevesmühlen“. Diese Bildbände sind stets speziellen Themenbereichen dieser Stadt gewidmet.

Pünktlich zur Eröffnung ihres neuen „Bürger-Bahnhofes“ hat Udo Meier in seiner o. a. Buchreihe nun den Band „Mein Grevesmühlen - Rund um den Bahnhof“ herausgebracht. Auf fast 110 Fotos präsentiert der Autor darin die Geschichte des Grevesmühlener Bahnhofs und seinen jüngsten Umbau zum „Bürger-Bahnhof“. Mehrere historische und größtenteils schwarz-weiße Aufnahmen präsentieren zunächst die Geschichte der Bahnstation in Grevesmühlen von ihren Anfängen bis in die Zeit der 1930er Jahre hinein. Sie bieten auch Eindrücke vom jeweils damaligen Betrieb und Lokeinsatz in dieser auch gleismäßig einst sehr großen Station.

Aufnahmen aus ihrer DDR-Zeit fehlen dann aber fast völlig, was man noch mit dem Umstand in Verbindung bringen könnte, dass Fotos vom Bahnhof und seinem Betrieb in Grevesmühlen in dieser Zeit evtl. nur wenig vorhanden sind. Leider ist aber auch die anschließende Zeit von 1990 bis 2015 im beschriebenen Bild-Buch kaum illustriert, sieht man mal von wenigen Fotos von den Zügen nach Klütz in ihrer Privatbahnzeit ab.

Der zweite und abschließende Teil dieses Buches beschäftigt sich in ausnahmslos farbigen Fotos mit der Umgestaltung des Grevesmühlener Stationsgebäudes zum „Bürger-Bahnhof“. Immerhin zeigt es auch einige Bilder von Lübecker Sonderzug-Besuchen in Grevesmühlen - genau vom Sonderzug „VLV's Petermännchen" mit DR-Dampflok 50 3545 mit VLV-Doppelstockwagen am 07. April 1990 und vom VVM-Sonderzug "Sternberger Land" mit ehem. DR-Dampflok 52 8131 und „Silberlingen“ am 23. August 2015..

Die Buchpublikation „Mein Grevesmühlen – Rund um den Bahnhof“ ist ein ausschließl. Bildband. Texte zu seinen Fotos fehlen ganz oder sind nur äußerst knapp verfaßt. Hinweise auf die Bildautoren sucht man ebenso vergebens wie Aufnahmen vom aktuellen Bahnbetrieb in Grevesmühlen. Die o. a. Publikation und der Anlass ihres Erscheinens („Bürger-Bahnhof“ Gvm.) machen aber deutlich, daß die Geschichte und Gegenwart der Bahnstation in Grevesmühlen incl. der sie berührenden Strecken (Lübeck – Bad Kleinen und Grevesmühlen – Klütz) eine durchaus umfassendere und detailreiche Literatur-Würdigung durch ein umfangreicheres Buch zu diesem Thema auf jeden Fall verdient hätten.

### **Michael Hecht**

„Mein Grevesmühlen – Rund um den Bahnhof“ 48 Seiten, Autor Udo Meier, 28 s/w Bilder, 81 Color-Bilder, Festeinband, Preis 10 Euro, Erhältlich bei Udo Meier, grevesmuehlen.umnet.de bzw. info@umnet.de Format 15,5 X 21,5.



Mein Grevesmühlen  
Rund um den Bahnhof  
Udo Meier



- historisches
- neues
- künftiges



<http://grevesmuehlen.umnet.de>

**Mein Grevesmühlen**

<https://www.facebook.com/pages/Mein-Grevesmühlen/450912748349834>

Udo Meier  
Grevesmühlen  
[facebook@umnet.de](mailto:facebook@umnet.de)